Richtlinien
für die äußere Form
medizinischer und zahnmedizinischer Dissertationen an
der Georg-August-Universität Göttingen

(Stand: 6. März 2020)

Allgemeines

Die vorliegenden „Richtlinien des Promotionsausschusses für die äußere Form der Dissertationsschrift“ sind die **rechtlich verbindliche Grundlage** für das Abfassen einer Dissertation an der UMG. Ein Nichtbeachten der Richtlinien kann zur (vorläufigen) Ablehnung der Arbeit führen, schon bevor diese den Gutachterinnen und/oder Gutachtern vorgelegt wird.

Die **Dokumentvorlage für Dissertationen**, die Sie auf der Promotionswebseite der UMG abrufen können, hilft Ihnen bei der Umsetzung der Richtlinien. Viele der Vorgaben sind in dem Dokument bereits voreingestellt, sodass Sie in der Regel direkt mit dem Schreiben beginnen können. Die Verwendung dieser Dokumentvorlage ist nicht verpflichtend, sondern stellt lediglich ein Angebot dar. Bei Abgabe der Arbeit bei der Promotionsbeauftragten müssen Sie allerdings mit Unterschrift bestätigen, dass Sie „bei der Formatierung [Ihrer] Arbeit die von der Fakultät empfohlene Dokumentvorlage […] zugrunde gelegt [haben]“.

Sprache und Umfang

Die Dissertation ist in **deutscher oder englischer Sprache** abzufassen. Der **Umfang** sollte insgesamt 100 Seiten nicht wesentlich überschreiten. In begründeten Ausnahmefällen ist ein Umfang von bis zu 200 Seiten vertretbar.

Layout

Ausrichtung und Seitenränder

Der Text ist im **Blocksatz** (d. h. links- und rechtsbündig) zu formatieren. Im Blocksatz entstehen gelegentlich in einer Zeile zu große Wortabstände (s. nächste Zeile). Diese sind zu vermeiden.

Die Einstellung der **automatischen Silbentrennung** wird daher empfohlen (Layout>Silbentrennung>Automatisch, wobei auch von einer zu häufigen Silbentrennungen abzusehen ist, um den Lesefluss nicht zu sehr zu unterbrechen). Da mit gelegentlichen Falschtrennungen (z. B. o = der, neoa = djuvant) zu rechnen ist, muss das Ergebnis der automatischen Silbentrennung geprüft werden.

Ausreichend große **Seitenränder** sind einzuhalten: Links 3.5 cm / Rechts 2 cm

Schriftart, -größe und Zeilenabstand

Unter Berücksichtigung der Lesbarkeit können Sie Schriftart, Schriftgröße und Zeilenabstand frei wählen. Für den normalen Fließtext wird eine Schrifttype mit Serifen (z. B. Times New Roman, Garamond) in Größe 12 und ein 1,5-facher Zeilenabstand empfohlen.

Gliederung und Elemente der Dissertationsschrift

Die Elemente der Dissertation sind wie folgt anzuordnen:

Titelblatt
„Seite 2“
Eigenständigkeitserklärung
Angaben zur Publikation der Daten
Inhaltsverzeichnis
Abbildungsverzeichnis
Tabellenverzeichnis
Abkürzungsverzeichnis
[Textteil; empfohlene Gliederung für experimentelle und klinische Arbeiten]
Einleitung
Material und Methoden
Ergebnisse
Diskussion
Zusammenfassung
Anhang
Literaturverzeichnis
Danksagung
Lebenslauf

In kursiv abgedruckte Elemente sind fakultativer Bestandteil der Dissertation, müssen also nicht enthalten sein.

Titelblatt, „Seite 2“ und Eigenständigkeitserklärung

Im **Anhang** dieser Richtlinien befinden sich **Vorlagen** für die konkrete Gestaltung für Titelblatt, „Seite 2“ und Eigenständigkeitserklärung. Elemente in eckigen Klammern sind gemäß der spezifischen Situation auszuwählen, durch entsprechende persönliche Angaben zu ersetzen oder zu streichen. Rote Elemente dienen nur der Erklärung und sind immer vollständig zu streichen.

Das **Titelblatt** enthält neben dem Titel der Arbeit und dem vollständigen Namen und Geburtsort der Doktorandin/des Doktoranden auch Angaben zur Einrichtung, aus der die Arbeit hervorgeht. Anordnung und Aufbau der Elemente sind entsprechend der Vorlage und der Beispiele zu übernehmen. Dabei ist auch das Verhältnis der Schriftgrößen der einzelnen Elemente zu beachten (z. B. Titel in größerer Schrift und fett, Name der Doktorandin/des Doktoranden ebenfalls etwas größer als die übrigen Elemente). Der Vorname der Institutsleitung wird zu Initialen abgekürzt. Zur Veranschaulichung befinden sich im Anhang auch zwei Muster für ausgefüllte Titelblätter.

Auf der **„Seite 2“** werden Angaben zur Betreuungs- und Prüfungssituation gemacht. Je nach Anmeldedatum (vor oder nach 01.07.2015) muss eine der beiden Vorlagen im Anhang dieser Richtlinien verwendet werden. Als „Referent/in“ ist immer (in beiden Versionen) die Doktormutter/der Doktorvater einzutragen. Wie in der für den Dekan bereits vorgegebenen Zeile sind die Titel der genannten Personen vollständig zu nennen und die Vornamen zu Initialen abzukürzen.

Die **Eigenständigkeitserklärung** ist wortgenau der Vorlage im Anhang zu entnehmen und in mittlerer Höhe auf der Seite zu positionieren. Datum und Unterschrift sind erst bei der Abgabe im Dekanat (nach der Prüfung durch die Promotionsbeauftragte) einzutragen.

Auch bei Arbeiten, die in **englischer Sprache** eingereicht werden, sind Titelblatt, „Seite 2“ und Eigenständigkeitserklärung mit Ausnahme des Titels der Dissertation in Deutsch zu gestalten.

Angaben zur Publikation der Daten

Es ist statthaft, dass die Daten oder zumindest Teile der Daten, auf denen eine Dissertation basiert, in einer wissenschaftlichen Zeitschrift zuvor veröffentlicht worden sind. Ist dies der Fall, sollte folgendes **am unteren Ende einer zusätzlichen Seite hinter der Eigenständigkeitserklärung (und vor dem Inhaltsverzeichnis)** angegeben werden:

Die Daten, auf denen die vorliegende Arbeit basiert, wurden [teilweise] publiziert:

[Quellenangabe im **UMG-Zitierstil**]

Verzeichnisse

Im **Inhaltsverzeichnis** werden den einzelnen Kapiteln Seitenzahlen zugewiesen. Es müssen neben den Kapiteln des Textteils auch alle verwendeten Verzeichnisse – außer dem Inhaltsverzeichnis selbst – aufgeführt werden. Die fakultative Danksagung und der Lebenslauf erscheinen nicht im Inhaltsverzeichnis. Die Überschriften der Ebenen 1 und 2 sollten immer im Inhaltsverzeichnis aufgeführt werden. Auf die Auflistung von Überschriften höherer Ebenen kann verzichtet werden, um zu verhindern, dass das Inhaltsverzeichnis einen Umfang von zwei Seiten weit überschreitet.

Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse (fakultativ) dienen dem schnellen Auffinden der Informationen im Text. Sie sollten immer nur die Nummern und (Kurz-)Titel der Abbildungen/Tabellen listen, nicht die vollständige Legende abbilden.

In einem **Abkürzungsverzeichnis** werden alle Abkürzungen, die im Textteil mehrfach verwendet werden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeschlüsselt. Dabei ist eine einheitliche Formatierung und Struktur der Einträge zu wählen. Wird ein Abkürzungsverzeichnis erstellt, müssen trotzdem alle Abkürzungen bei ihrer ersten Verwendung im Textteil erläutert werden.

Im **Literaturverzeichnis** werden alle Quellen angegeben. Im Abschnitt „Regeln für die Literaturangaben“ dieser Richtlinien finden sich detaillierte Vorgaben zur Formatierung der Quellen.

Danksagung und Lebenslauf

Dank geht nur an Anreger, Betreuer, wissenschaftliche Unterstützer und fördernde Institutionen. Der **Lebenslauf** ist nicht tabellarisch, sondern als ausformulierter Text zu verfassen. Dabei beschränkt er sich auf die wichtigsten Fakten und Stationen: Name, Geburtstag, Geburtsort, Ausbildung (Abitur, Studium, ggf. zusätzliche Ausbildungen), ggf. beruflicher Werdegang, ggf. Eheschließung und Geburt der Kinder (ohne Namen und Geburtstage), ggf. Auszeichnungen, Stipendien. Aus dem Lebenslauf muss hervorgehen, wann und unter welchen Umständen die Arbeiten für die Doktorarbeit aufgenommen und durchgeführt wurden.

Anhang

Das Anhängen von Addenda ist Ermessenssache. Der Anhang kann zusätzliche Tabellen und Abbildungen, Fragebögen, Interviewtranskripte und anderes enthalten. Die Tabellen im Anhang sind gesondert durchzunummerieren (z. B. Tabelle A.1), die Abbildungen ebenfalls. Der Anhang steht vor dem Literaturverzeichnis.

Seitenzahlen (Paginierung)

Das Titelblatt, die zweite Seite sowie die Eigenständigkeitserklärung werden nicht nummeriert. Die erste Seite des Inhaltsverzeichnisses ist die erste nummerierte Seite. Sämtliche Verzeichnisse, die vor dem Textteil stehen (Inhaltsverzeichnis und ggf. Abkürzungs-, Tabellen- und Abbildungsverzeichnis; sog. Präliminarien) können entweder eine römische (I, II, III, IV) Paginierung erhalten oder eine arabische (1, 2, 3, 4). Der Textteil erhält arabische Seitenzahlen. Wird für die Präliminarien die römische Paginierung gewählt, beginnt der Textteil (in der Regel die Einleitung) auf Seite 1. Wird die arabische Paginierung gewählt, ist darauf zu achten, dass der Textteil auf einer Seite mit einer ungeraden Seitenzahl beginnt. Literaturverzeichnis, Danksagung und Lebenslauf erhalten ebenfalls arabische Seitenzahlen.

Überschriften und Abschnittsnummerierung

Die Überschriften für Textteil, Literaturverzeichnis und ggf. Anhang erhalten eine Nummerierung. Dabei wird die Dezimalschreibweise verwendet, bei der innerhalb jeder Ebene die Abschnitte fortlaufend ab 1 nummeriert werden und die Ziffern für jede Ebene mit einem Punkt voneinander getrennt werden (1, 1.1, 1.1.1, usw.). Alle Überschriften innerhalb des Textteils sind mit einer Nummerierung zu versehen und entsprechend der Überschriftenebene einheitlich zu formatieren. Danksagung, Lebenslauf und die Verzeichnisse vor dem Textteil erhalten keine Nummerierung.

Regeln für die Literaturangaben[1]

Das Literaturverzeichnis ist ein wesentlicher Teil einer jeden wissenschaftlichen Publikation. Die darin aufgeführten Quellen müssen anhand der zur Verfügung gestellten Informationen leicht zu identifizieren und schnell auffindbar sein. Deshalb ist die sorgfältige Beachtung der folgenden Regeln ein Muss für alle medizinischen Dissertationen der Georg-August-Universität.

Quellenangaben im Text

Position und Aufbau von Quellenangaben im Text

Quellenangaben im Text finden sich in der Regel in runden Klammern hinter der Aussage, für die in der Quelle ein Beleg geliefert wird. Steht die Quellenangabe am Ende eines Satzes, erscheint sie vor dem abschließenden Punkt.

Unabhängig vom Typ der Quelle (Artikel in Fachzeitschrift, Buchkapitel, Buch, Abschlussarbeit, Konferenzbeitrag, usw.) enthält eine Quellenangabe im Text in der Regel folgende Informationen:

Namen der Autoren/Herausgeber
Datum der Veröffentlichung (Jahreszahl)

Der Aufbau der Quellenangabe ist immer **(Autor/en Jahreszahl)**. Die Jahreszahl wird nie durch ein Komma von den Autorennamen getrennt.

Beispiel: (Brain 1999)

[1] Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden der Begriff „Autoren“ gleichermaßen zur Bezeichnung von Autorinnen und Autoren und Herausgeberinnen und Herausgebern verwendet, da die Prinzipien meist für alle Gruppen gelten. Wird speziell der Begriff „Herausgeber“ verwendet, so sind nur Herausgeberinnen und Herausgeber gemeint.

Werden die Autoren als Teil des betreffenden Satzes genannt, steht nur die Jahreszahl in Klammern hinter dem Namen; eine erneute Angabe von Autorennamen und Jahreszahl am Satzende ist nicht nötig.

Beispiel: Brain (1999) hat gezeigt, dass ….

Werden mehrere Quellen an der gleichen Stelle im Text zitiert, werden Sie innerhalb der Klammer durch ein Semikolon abgetrennt.

Beispiel: (Brain 1999; Drenckhahn 2008)

Namen der Autoren im Text

Die Namen der Autoren sind der Originalpublikation entsprechend zu übernehmen. Es werden in der Regel nur die **Nachnamen** der Autoren angegeben. Bei Werken mit **zwei Autoren** werden die beiden Nachnamen durch ein „und" (in englischsprachigen Dissertationen „and") getrennt (Beispiel: Brain und Howard 1998). Bei Werken mit **mehr als zwei Autoren** wird nur der Nachname des ersten Autors gelistet und alle weiteren Namen werden durch „et al." ersetzt (Beispiel: Brain et al. 1985).

Werden Werke von verschiedenen **Erstautoren mit dem gleichen Nachnamen** zitiert, kann es in seltenen Fällen dazu kommen, dass eine Literaturangabe im Text nicht eindeutig ihrem Eintrag im Verzeichnis zuzuordnen wäre, weil Autorenangaben und Jahreszahlen identisch wären. In diesem Fall werden zur Unterscheidung der Referenzen im Text hinter den Nachnamen auch die Initialen der betreffenden Autoren angegeben.

In **Ausnahmefällen (s. Leitlinien und Gesetzestexte)** kann eine Angabe der Autoren/Herausgeber wenig informativ sein oder zu sperrig ausfallen und daher den Lesefluss stören. In diesen Fällen kann anstelle der Autoren auch ein Schlagwort genannt werden (z. B. Leitlinie Osteoporose 2017).

Angabe der Jahreszahl im Text

Jahreszahlen werden nicht durch ein Komma von den Autorennamen getrennt. Wird in einer Klammer auf mehrere Werke mit den gleichen Autorenangaben (gleicher Einzelautor, gleiches Autorenpaar oder gleicher Erstautor bei mehr als zwei Autoren) und unterschiedlichen Jahreszahlen verwiesen, kann auf die wiederholte Angabe der Autoren verzichtet werden, und die Jahresangaben können durch ein Semikolon getrennt direkt hintereinanderstehen.

Beispiel: (Brain 1998; 1999)

Werden im Text verschiedene **Werke mit gleichen Autorenangaben** (gleicher Erstautor, gleiches Autorenpaar oder gleicher Erstautor bei mehr als zwei Autoren) **und gleicher Jahreszahl** zitiert, werden an die Jahreszahlen zusätzlich Kleinbuchstaben (a, b, c, usw.) angehängt, um die Quellenangaben im Text ihren Einträgen im Literaturverzeichnis eindeutig zugordnen zu können. Ist die chronologische Reihenfolge der Werke nicht evident, kann die Reihenfolge der Buchstaben willkürlich gewählt werden. Bei Werken aus dem gleichen Buch oder der gleichen Zeitschrift ist jedoch darauf zu achten, dass die Werke den Seitenzahlen entsprechend gekennzeichnet werden, sodass das Werk, das im Buch/in der Zeitschrift als erstes vorkommt, den Buchstaben „a" erhält.

Quellenangaben im Verzeichnis

Häufigste Publikationstypen (Begriffserklärung)

Bei Fachliteratur werden vor allem drei verschiedene Publikationstypen unterschieden (weitere werden weiter unten besprochen):

Artikel in Fachzeitschriften: Fachzeitschriften (Journals) erscheinen regelmäßig und erfordern in der Regel das Durchlaufen eines Peer-Review-Verfahrens vor der Veröffentlichung eines Artikels. Die meisten der einschlägigen Fachzeitschriften für das Fachgebiet Medizin sind in der Datenbank PubMed gelistet.

Sammelwerke: Fachbücher, in denen die einzelnen Kapitel von unterschiedlichen Autoren beigesteuert und von Herausgebern gesammelt und veröffentlicht wurden, werden als Sammelwerke bezeichnet. Sie sind zum einen daran zu erkennen, dass Herausgeber angegeben werden, und zum anderen daran, dass für die einzelnen Buchkapitel spezifische Angaben dazu gemacht werden, wer die Kapitel geschrieben hat.

Monografien: Fachbücher, bei denen alle Autoren für den gesamten Inhalt verantwortlich zeichnen, fallen in die Kategorie der Monografie (im Vergleich zum Sammelwerk, s. oben). Monografien sind i. d. R. daran zu erkennen, dass für die einzelnen Buchkapitel keine spezifischen Angaben dazu gemacht werden, wer die Kapitel geschrieben hat.

Lehrbücher für Studienzwecke (z. B. Duale Reihe, Herold – Innere Medizin usw.) eignen sich in der Regel nicht als Quellen für wissenschaftliche Arbeiten.

Allgemeine Prinzipien

Alle Quellenangaben im Literaturverzeichnis enthalten in der Regel folgende Informationen, wobei die Reihenfolge der Elemente sich je nach Publikationstyp unterscheiden kann:

Namen der Autoren
Titel der Publikation
„Ort" der Veröffentlichung (Name der Zeitschrift/Name und Ort des Verlags/Website)
Datum der Veröffentlichung (Jahreszahl)
ggf. Spezifizierungen des Orts der Veröffentlichung (Seitenzahlen/Artikelnummer/URL)

Für die Angabe der Namen der Autoren und des Titels der Publikation gelten die gleichen Prinzipien für alle Publikationstypen. Für Einträge zu Buchkapitel und Büchern (Monografien und Sammelwerke) gelten die gleichen Regeln für die Angabe der Auflage, des Verlags und des Verlagsortes.

Namen der Autoren im Verzeichnis

Die Namen der Autoren sind den Originalpublikationen entsprechend zu übernehmen. Angegeben wird für jeden Autor der **Nachname** gefolgt von allen Vornamen. Vornamen werden zu **Initialen** ohne Punkt abgekürzt und im Falle mehrerer Vornamen werden die jeweiligen Initialen nicht durch ein Leerzeichen voneinander getrennt.

Im Falle **mehrerer Autoren** werden die Namen der einzelnen Autoren durch ein **Komma** voneinander getrennt. Die Reihenfolge der Autoren wird aus der Originalpublikation übernommen. Bei **mehr als zehn Autoren** können nur die Namen der ersten zehn Autoren gelistet werden, gefolgt von „**et al.**", das die übrigen Namen ersetzt.

Bei **Herausgebern** (statt Autoren) wird hinter dem letzten Herausgebernamen (oder ggf. dem „et al.") der Zusatz „(Hrsg.)" eingefügt.

Titel der Publikation

Der Titel ist der Originalpublikation entsprechend zu übernehmen. Lediglich von einer vollständigen Großschreibung aller Buchstaben im Titel ist immer abzusehen. Die Titel von Zeitschriftenartikeln, die in deutscher Sprache erschienen sind, sollten auch auf Deutsch angegeben werden.

Am Ende des Titels steht immer ein Punkt, es sei denn, der Titel endet bereits mit einem anderen Satzzeichen (?/!). In diesem Fall wird der Punkt ausgelassen. Die Trennung von Titel und Untertitel (bei Büchern, falls zutreffend) sollte immer nach dem gleichen Prinzip (z. B. Doppelpunkt, einfacher Punkt oder Gedankenstrich) erfolgen.

Auflage, Verlag, Verlagsort (für Bücher und Buchkapitel)

Handelt es sich bei der zitierten **Auflage** nicht um die erste Auflage eines Werkes, so muss die Auflage angegeben werden (z. B. „4. Auflage“). Das Wort „Auflage“ wird nicht abgekürzt, es folgt immer ein Semikolon. Auf Angaben wie „vollst. überarb.“ (z. B. „4. vollst. überarb. Auflage“) kann verzichtet werden.
Der **Verlagsname** wird dem Impressum entsprechend übernommen. Abgetrennt durch ein Komma folgt der **Verlagsort**. Bei mehreren Verlagsorten ist nur der erste Ort anzugeben.

Artikel in Fachzeitschriften

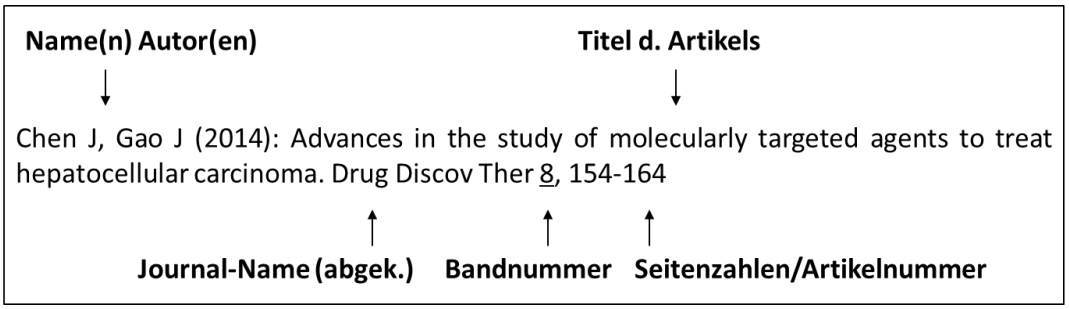

Abbildung 1. Beispiel-Eintrag für einen Artikel in einer Fachzeitschrift

Hinter den **Namen der Autoren** (siehe *Namen der Autoren im Verzeichnis*) steht die **Jahreszahl** des Erscheinungsdatums **in Klammern**, gefolgt von einem **Doppelpunkt**. Es folgt der **Titel** (siehe *Titel der Publikation*). Im Anschluss an den Titel steht der **abgekürzte Name der Fachzeitschrift (Journal).** Die **Nummer des Bandes**, in dem der Artikel erschienen ist, steht **unterstrichen** im Anschluss an den abgekürzten Journal-Namen, zwischen Journal-Name und Bandnummer steht kein Komma. Auf die Angabe der Ausgabe (in Pubmed in Klammern hinter der Bandnummer) wird verzichtet. Es folgt ein **nicht unterstrichenes Komma** und die Angabe der **Seitenzahlen** (erste und letzte Seite) **des Artikels oder** der **Artikelnummer**. Es folgt kein Punkt am Ende des Eintrags.

Angabe des Journal-Namens

Die korrekte Abkürzung des Journal-Namens ist dem Eintrag des Journals im NLM-Katalog[2] zu entnehmen (Zeile „NLM Title Abbreviation“). Diese Abkürzungen entsprechen den in PubMed-Einträgen verwendeten Abkürzungen. Im NLM-Katalog nicht aufgeführte Zeitschriften sind nach der International List of Periodical Title Word Abbreviations abzukürzen, die in der Bereichsbibliothek Medizin in der Robert-Koch-Str. 40 in Göttingen einzusehen ist. Journal-Namen, die nur aus einem Wort bestehen (z. B. Cell, Nature, Science, Cancer, aber auch (The) Lancet) werden nicht abgekürzt.

[2] https://www.ncbi.nlm.nih.gov/nlmcatalog

Angabe der Seitenzahlen oder Artikelnummer

Bei der Angabe der Seitenzahlen kann die zweite Seitenzahl insofern abgekürzt werden, als dass Ziffern, die redundant zur ersten Seitenzahl sind, ausgelassen werden (Beispiel: 141-149 → 141-9). In diesem Fall muss eine Abkürzung konsequent und einheitlich für alle Seitenzahlen erfolgen. Erscheint der vollständige Artikel auf nur einer Seite, wird nur diese Seite angegeben (Beispiel: Brain AI, Verghese C (2003): Correct fixation of LMA ProSeal. Anaesthesia 58, 922)

Bei E-Journals (z. B. PLOS ONE oder BMC Cancer), in denen keine durchlaufenden Seitenzahlen vergeben werden, wird stattdessen die von dem Journal vergebene, zugehörige Artikelnummer angegeben.

Beispiele für Artikel mit Artikelnummern:

> Christowitz C, Davis T, Isaacs A, van Niekerk G, Hattingh S, Engelbrecht AM (2019): Mechanisms of doxorubicin-induced drug resistance and drug resistant tumour growth in a murine breast tumour model. BMC Cancer 19, 757
>
> Yun HY, Kim MW, Lee HS, Kim W, Shin JH, Kim H, Shin HC, Park H, Oh BH, Kim WK et al. (2019): Structural basis for recognition of the tumor suppressor protein PTPN14 by the oncoprotein E7 of human papillomavirus. PloS Biol 17, e3000367

Fachbücher und Buchkapitel

Sammelwerk (ganzes Buch)

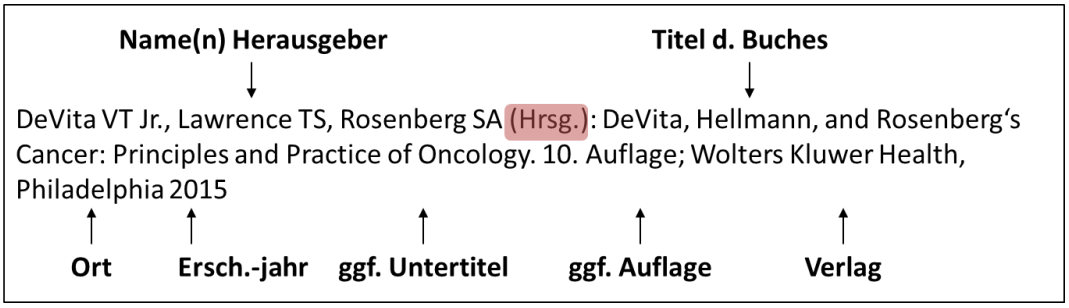

Abbildung 2. Beispiel-Eintrag für ein Sammelwerk (ganzes Buch)

Hinter den **Namen der Herausgeber** (siehe *Namen der Autoren im Verzeichnis*) und der Angabe „**(Hrsg.)**" steht ein **Doppelpunkt**, gefolgt vom **Titel** des Werkes (siehe *Titel der Publikation*). Im Anschluss an den Titel steht ggf. die **Auflage**, gefolgt von einem **Semikolon**. Dahinter steht der **Verlagsname**, gefolgt von einem Komma und dem **Verlagsort** (siehe *Auflage, Verlag, Verlagsort*). Die **Jahreszahl** des Erscheinungsdatums folgt ohne vorangestelltes Komma oder umschließende Klammern und schließt den Eintrag ab.

Seitenzahlen werden nicht angegeben. Wird auf eine bestimmte Seite oder ein bestimmtes Kapitel in einem Sammelwerk Bezug genommen, so muss der Eintrag für das betreffende Kapitel gemacht werden (s. *Kapitel in Sammelwerken*).

Kapitel in Sammelwerken

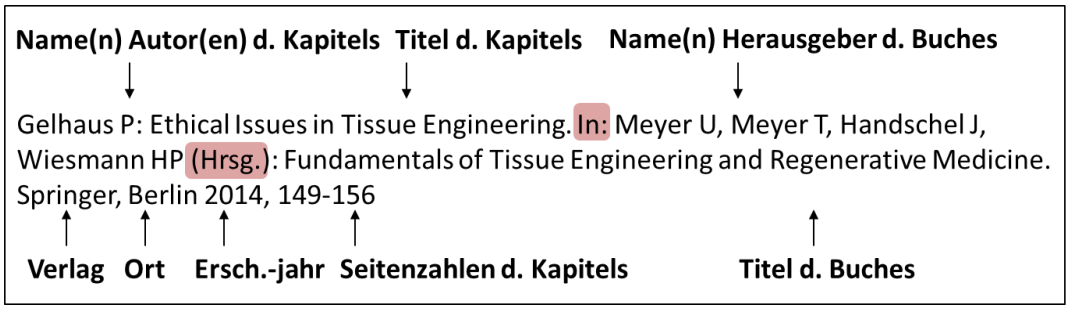

Abbildung 3. Beispiel-Eintrag für ein Kapitel in einem Sammelwerk

Hinter den **Namen der Autoren des Kapitels** (siehe *Namen der Autoren im Verzeichnis*) steht ein **Doppelpunkt**, gefolgt vom **Titel des Kapitels** (siehe *Titel der Publikation*). Es folgen die Angaben zum Gesamtwerk, eingeleitet von „**In:**“, gefolgt von den **Namen der Herausgeber** (siehe *Namen der Autor*innen/Herausgeber*innen im Verzeichnis*) und der Angabe „**(Hrsg.)**“. Nach einem **Doppelpunkt** folgt der **Titel des Gesamtwerkes** (siehe *Titel der Publikation*). Im Anschluss an den Titel steht ggf. die **Auflage**, gefolgt von einem **Semikolon**. Dahinter steht der **Verlagsname**, gefolgt von einem Komma und dem **Verlagsort** (siehe *Auflage, Verlag, Verlagsort*). Die **Jahreszahl** des Erscheinungsdatums folgt ohne vorangestelltes Komma oder umschließende Klammern. Dahinter stehen die **Seitenzahlen des Kapitels** ohne abschließenden Punkt.

Es ist immer die erste und die letzte Seite des Kapitels anzugeben. Wird auf bestimmte Seiten im Kapitel Bezug genommen, so *können* die Seitenzahlen hinter der Quellenangabe im Text angegeben werden. Dies ist aber nicht notwendig.

Beispiel für die Angabe von Seitenzahlen im Text: (Gelhaus 2014, S. 152-155)

Monografie

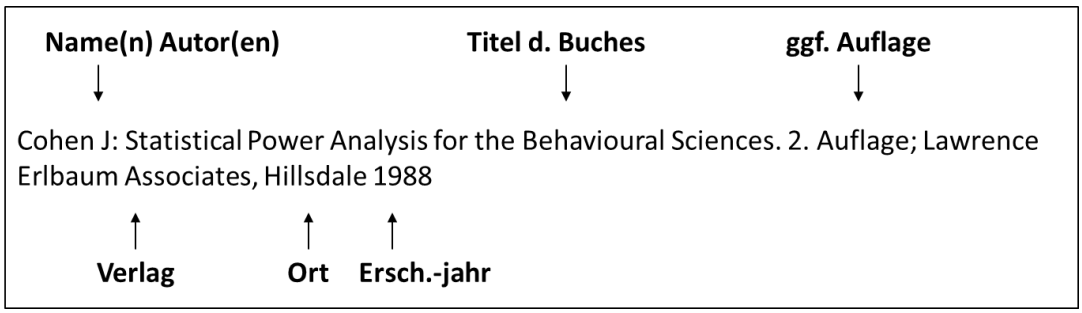

Abbildung 4. Beispiel-Eintrag für eine Monografie

Hinter den **Namen der Autoren** (siehe *Namen der Autoren im Verzeichnis*) steht ein **Doppelpunkt**, gefolgt vom **Titel** des Werkes (siehe *Titel der Publikation*). Im Anschluss an den Titel steht ggf. die **Auflage**, gefolgt von einem **Semikolon**. Dahinter steht der **Verlagsname**, gefolgt von einem Komma und dem **Verlagsort** (siehe *Auflage, Verlag, Verlagsort*). Die **Jahreszahl** des Erscheinungsdatums folgt ohne vorangestelltes Komma oder umschließende Klammern und schließt den Eintrag ab.

Seitenzahlen werden nicht angegeben. Wird auf eine bestimmte Seite oder ein bestimmtes Kapitel in einer Monografie Bezug genommen, so *können* die Seitenanzahlen hinter der Quellenangabe im Text angegeben werden. Dies ist aber nicht notwendig.

Beispiel für die Angabe von Seitenzahlen im Text: (Cohen 1988, S. 41)

Sonderfall: Angaben zur Buchreihe oder zur Bandnummer

Ist ein Buch als **Teil einer Reihe** erschienen und anhand des Buchtitels leicht zu identifizieren muss die Reihe in der Regel nicht angegeben werden. Ist das Buch aber unter Angabe der Reihe leichter zu finden (z. B. bei unspezifischen Buchtiteln), kann der Titel der Reihe in Klammern hinter dem Titel des Buches angegeben werden. Ein Beispiel dafür ist:

Persigehl M, Feuerbach S: Erkrankungen des Dickdarms. In: Feuerbach S (Hrsg.): Gastrointestinales System (Handbuch diagnostische Radiologie). Springer, Berlin 2007, 273-371

In bestimmten Fällen kann es sogar vorkommen, dass der spezifische Band vornehmlich unter dem Titel der Reihe zu finden ist, weil z. B. kein spezifischer Bandtitel, sondern nur eine Bandnummer vorliegt oder der Bandtitel nicht aktiv verwendet wird (in diesem Fall steht der Bandtitel meist auch nicht auf dem Buchumschlag). Ein Beispiel dafür ist:

Kieser A, Sterz KR: The Latent Membrane Protein 1 (LMP1). In: Münz C (Hrsg.): Epstein Barr Virus: One Herpes Virus: Many Diseases. Band 2; Springer International Publishing, Cham 2015, 119-149

Weitere Publikationstypen

Abschlussarbeiten

Abschlussarbeiten (z. B. Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften) müssen klar als solche erkennbar sein. Dazu werden die Fakultät, der Ort und das Jahr angegeben werden, z. B. Med. Diss. Bonn 2011, Med. Habil.-Schr. Göttingen 1997, Biol. Dipl.-Arb. Hamburg 2018.

Eine noch nicht abgeschlossene, sich jedoch im Promotionsverfahren befindliche Dissertation kann angegeben werden als: Med. Diss. Göttingen (in Vorbereitung*)

Die Fußnote lautet dann: *mit freundlicher Genehmigung [der Verfasserin/des Verfassers].

Breunig E: Transduction in olfactory receptor neurons of *Xenopus laevis* larvae: Pharmacological blockage with FM1-43 and endocannabinoid modulation. Med. Diss. Göttingen 2009

Konferenzbeitrag

Ein Vortrag oder eine Posterpräsentation vor einem Fachgremium ist eine Veröffentlichung. Wurden die Abstracts der Konferenzbeiträge als Sonderausgabe in einer Fachzeitschrift oder in einem eigenen Kongressband veröffentlicht, sind sie nach den bereits genannten Kriterien zu zitieren (wie ein Artikel in einer Fachzeitschrift oder ein Kapitel in einem Sammelwerk). Falls der Beitrag nicht in dieser Form publiziert wurde, folgt auf die Angaben der Autor*innen und des Titels in der gewohnten Form folgende Angabe:

„[Vortrag/Posterpräsentation] im Rahmen [des/der] [vollständiger Name der Konferenz], [Ort der Konferenz], [Datum der Konferenz, z. B. 09.10.-12.10.2018]“

Persönliche Quellen

Persönliche mündliche und/oder schriftliche Mitteilungen sind keine Literaturangaben, jedoch Quellen. Sie gehören nicht ins Literaturverzeichnis, sondern sollten an entsprechender Stelle in einer Fußnote erscheinen.[3]

[3] Beispiel: Diese Information verdanke ich Frau Prof. Maria Mustermann, die [mich am 12. August 2015 [in einem Gespräch/per schriftlicher Mitteilung] darauf hingewiesen hat/mir dies bekannt gemacht und erläutert hat].

Unveröffentlichte Manuskripte (im Druck)

Artikel, die noch nicht in einer Fachzeitschrift veröffentlicht wurden, können nur dann aufgeführt werden, wenn sie bereits von einer Fachzeitschrift angenommen worden sind. Als Datum wird die aktuelle Jahreszahl angegeben. Anstelle der Bandzahl und der Seitenzahlen/Artikelnummer erscheint der Eintrag „(im Druck)".

Beispiel:

Sundqvist M, Routier A, Dubois B, Colliot O, Teichmann M (2020): The White Matter Module Hub Network of Semantics Revealed by Semantic Dementia. J Cogn Neurosci (im Druck)

Leitlinien

Nach Möglichkeit sollten **internationale Leitlinien** zitiert werden. Diese werden in der Regel (als Sonderausgaben) auch in *peer-begutachteten* Zeitschriften veröffentlicht und können dann wie ein Artikel in einer Fachzeitschrift zitiert werden.

Beispiel:

Regitz-Zagrosek V, Roos-Hesselink JW, Bauersachs J, Blomström-Lundqvist C, Cífková R, De Bonis M, Iung B, Johnson MR, Kintscher U, Kranke P et al. (2018): 2018 ESC Guidelines for the management of cardiovascular diseases during pregnancy. Eur Heart J 39, 3165-3241

Ist keine internationale Leitlinie zum Thema verfügbar, kann in Ausnahmefällen auch eine **nationale Leitlinie** zitiert werden. Es gibt eine Vielzahl nationaler Leitlinien und daraus resultierend nicht die eine Zitier-Vorgabe, die allen Fällen gerecht würde. Bei AWMF-Leitlinien kann i. d. R. nach dem Prinzip verfahren werden, das den folgenden Beispielen zugrunde liegt:

DGN (2017): Chorea/Morbus Huntington (Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie). S2k-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie. https://www.dgn.org/leitlinien/3498-2017-chorea-morbus-huntington; abgerufen am 12.08.2019

DVO (2017): Prophylaxe, Diagnostik und Therapie der Osteoporose bei Männern ab dem 60. Lebensjahr und bei postmenopausalen Frauen. S3-Leitlinie des Dachverbands der Deutschsprachigen Wissenschaftlichen Osteologischen Gesellschaften e.V. https://www.dv-osteologie.org/dvo_leitlinien/dvo-leitlinie-2017; abgerufen am 06.03.2020

Hinter dem Titel können ggf. noch Version und Auflage, jeweils mit Semikolon abgeschlossen angegeben werden.

Im Text erscheinen diese Leitlinien als: (DGN 2017) und (DVO 2017)
Die Abkürzungen „DGN" und „DVO" sollten im Abkürzungsverzeichnis aufgeschlüsselt werden.

Alternativ kann im Text auch der Name der Leitlinie in Kurzform erscheinen:
(Leitlinie Chorea/Morbus Huntington 2017) und (Leitlinie Osteoporose 2017).
Unter „L" im Literaturverzeichnis erscheint dann:
Leitlinie Chorea/Morbus Huntington: siehe DGN 2017
Leitlinie Osteoporose: siehe DVO 2017

Dies bietet sich vor allem dann an, wenn das herausgebende Organ sich nicht gut abkürzen lässt und entsprechend ein sehr sperriger Eintrag im Text entstehen würde.

Werden Personen als Autoren aufgeführt, sollten statt der Abkürzung der federführenden Gesellschaft die gelisteten Autoren angegeben werden.

Gesetzestexte

Angaben zu Gesetzestexten sind oft sperrig, sie lassen sich nicht nach herkömmlicher Methode bearbeiten und als Referenz in handhabbarer Art und klarer Aussage in den Text einbauen.

So ist die Angabe „(Bundesrat und Bundestag 1989)“ im Text wenig aussagekräftig. Stattdessen kann die Quellenangabe „(Transfusionsgesetz 1998)“ verwendet werden.

Im Verzeichnis erscheint dann:

Transfusionsgesetz 1989: Gesetz zur Regelung des Transfusionswesens (Transfusionsgesetz - TFG) vom 1. Juli 1989 in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. August 2007, zuletzt geändert am 6. Mai 2019.

Internetquelle

Vom Zitieren von Internetseiten ist dringend abzuraten, da diese inhaltlich den wissenschaftlichen Ansprüchen oft nicht genügen. So ist oft unklar, woher die Informationen stammen (Quellen), wer sie verfasst hat, wann sie verfasst wurden und ob eine Überprüfung der Inhalte durch unabhängige Gutachter stattgefunden hat.

Ist die Angabe einer Internetquelle unumgänglich, sollte der Aufbau der Quelle im Literaturverzeichnis den allgemeinen Prinzipien (siehe *Allgemeine Prinzipien*) folgen. Von einer Angabe der URL im Text ist immer abzusehen. Im Anschluss an die URL sollte das Abrufdatum notiert werden („URL; abgerufen am TT.MM.JJJJ“, siehe *Leitlinien*).

Reihenfolge der Einträge im Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis wird alphabetisch gegliedert. Namen wie „de Jong“ und „van Aken“ werden unter „D“ bzw. „V“ eingeordnet.

Die Anordnung mehrerer Publikationen desselben Autors geschieht nach folgenden Prinzipien:

Zuerst erscheinen alle Einträge des Autors als **alleiniger Autor** (falls vorhanden). Liegen mehrere Einträge dieser Art vor, werden die Einträge chronologisch nach Erscheinungsjahr, beginnend mit dem frühesten Erscheinungsjahr, sortiert.

Als nächstes erscheinen die Einträge desselben Autors **mit einem Ko-Autor** (insgesamt also zwei Autoren). Liegen mehrere Einträge dieser Art vor, werden diese Einträge ebenfalls chronologisch nach dem Erscheinungsjahr sortiert, nicht sekundär-alphabetisch nach dem Namen des Ko-Autors.

Als letztes erscheinen alle Einträge desselben Autors **mit mehr als einem Ko-Autor** (insgesamt also drei oder mehr Autoren). Innerhalb dieser Kategorie wird nicht weiter nach der Anzahl Autoren sortiert. Stattdessen werden alle Einträge dieser Art ebenfalls chronologisch nach dem Erscheinungsjahr sortiert.

Eine Unterteilung des Literaturverzeichnisses in die verschiedenen Publikationstypen (Artikel, Bücher, Buchkapitel usw.) ist nicht vorgesehen.

Besonderheiten bei Dissertationen in englischer Sprache

Wird die Dissertation auf Englisch verfasst, so steht bei Quellenangaben im Text bei Werken eines Autorenpaares zwischen den Autoren ein „and“ statt „und“. Bei Sammelwerken wird der Zusatz „(Hrsg.)“ durch „(Eds.)“ ersetzt, aus „2. Auflage“ wird „2nd Edition“, und bei der Angabe einer URL wird aus „abgerufen am:“ „accessed on:“.

Verwendung von Literaturverwaltungsprogrammen

Literaturverwaltungsprogramme helfen nicht nur bei der Organisation und Archivierung der gelesenen Quellen, sondern auch beim Erstellen der Literaturverweise in der Dissertation. Durch die Verwendung eines Literaturverwaltungsprogramms sind in der Regel zwei wichtige Prinzipien bei der Angabe von Quellen gewährleistet: Einheitlichkeit und Vollständigkeit. Das bedeutet, dass alle Quellen des gleichen Typs auf dieselbe Art strukturiert und formatiert werden und alle im Text verwendeten Quellen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.

Der Zitierstil der Universitätsmedizin Göttingen ist in den Literaturverwaltungsprogrammen **EndNote, Zotero oder Citavi** zu finden. Zotero ist zu empfehlen, weil es kostenfrei ist und unter Firefox nicht nur leicht zu installieren, sondern auch leicht zu handhaben ist. Es hat sich aber herausgestellt, dass keines der Literaturverwaltungsprogramme zuverlässig fehlerfreie Einträge erstellt. So weicht zum Beispiel in Zotero die Darstellung von Buchkapiteln in Sammelwerken in mehreren Aspekten von den Richtlinien ab, in Endnote fehlt bei Zeitschriftenartikeln der Punkt zwischen Titel und Journal-Namen. Darüber hinaus werden beim Export der Zitation in das Literaturverwaltungsprogramm Informationen häufig fehlerhaft übernommen (z. B. Seitenzahlen, Autorennamen, Abkürzung des Journals). Daher empfiehlt sich die Überprüfung aller relevanten Felder direkt beim Export eines Eintrags, unabhängig von der Wahl des Literaturverwaltungsprogramms. **Generell muss in jedem Fall für jede Quellenangabe im Text und jeden Eintrag im Literaturverzeichnis geprüft werden, ob das Resultat die Richtlinien in jeder Hinsicht korrekt abbildet.**

Bei der Abgabe der Dissertation bei der Promotionsbeauftragten versichern Sie, dass Sie eines der von der Fakultät empfohlenen Literaturverwaltungsprogramme verwendet haben und dass Sie die Quellenangaben im Text und im Verzeichnis auf ihre formale und inhaltliche Richtigkeit geprüft haben. Sollten Sie aus bestimmten Gründen auf die Verwendung eines Literaturverwaltungsprogrammes verzichten, verpflichtet Sie dies besonders, die **Einheitlichkeit, Vollständigkeit und formale Korrektheit** der Quellenangaben sicherzustellen.

Anhang

Vorlage Titelblatt

Beispiel-Titelblatt Dr. med.

Beispiel-Titelblatt Dr. med. dent.

Vorlage Seite 2, alte Verfahren

Vorlage Seite 2, neue Verfahren

Vorlage Eigenständigkeitserklärung

Änderungen Titelblatt – externe Einrichtungen / externe Betreuer*innen

Vorlage Titelblatt

Aus [der Klinik/dem Institut] für [Bezeichnung der Klinik/des Institutes]

(Prof. [Dr. med./Dr. med. dent./Dr. rer. nat./usw.] M. Mustermann)

[im Zentrum …]

der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen

[Titel der Dissertation]

INAUGURAL-DISSERTATION

zur Erlangung des Doktorgrades

[der Zahnmedizin]

der Medizinischen Fakultät der

Georg-August-Universität zu Göttingen

vorgelegt von

[Vorname(n) Name, geb. Geburtsname]

aus

[Geburtsort]

Göttingen 20[..]

Beispiel-Titelblatt Dr. med.

Aus der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
(Prof. Dr. med. I. Kutschka)
der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen

Der Einfluss von x...auf y bei gleichzeitiger Gabe von..... im Hinblick auf z

INAUGURAL-DISSERTATION

zur Erlangung des Doktorgrades
der Medizinischen Fakultät der
Georg-August-Universität zu Göttingen

vorgelegt von

Sandra Maria Mustermann, geb. Müller

aus

Großmusterheim

Göttingen 2020

Beispiel-Titelblatt Dr. med. dent

Aus der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie
(Prof. Dr. med. dent. A. Wiegand)
im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen

Der Einfluss von x...auf y bei gleichzeitiger Gabe von..... im Hinblick auf z

INAUGURAL-DISSERTATION

zur Erlangung des Doktorgrades
der Zahnmedizin
der Medizinischen Fakultät der
Georg-August-Universität zu Göttingen

vorgelegt von

Max Peter Mustermann

aus

Großmusterheim

Göttingen 2020

Vorlage Seite 2, alte Verfahren

[Vorlage für Dissertationen, die vor dem 01.07.2015 angemeldet wurden; ‚alte Promotionsordnung']

Dekan:	Prof. Dr. med. W. Brück
Referent/in:	……
Ko-Referent/in:	……
Drittreferent/in:	……
Datum der mündlichen Prüfung:	……

[Das Datum wird nachgetragen]

Vorlage Seite 2, neue Verfahren

[Vorlage für Dissertationen, die nach dem 01.07.2015 angemeldet wurden; ‚neue Promotionsordnung']

Dekan: Prof. Dr. med. W. Brück

Betreuungsausschuss

Betreuer/in: .....

Ko-Betreuer/in: .....

Prüfungskommission

Referent/in: .....

Ko-Referent/in: .....

Drittreferent/in: .....

Datum der mündlichen Prüfung: .....

[Das Datum wird nachgetragen]

Hiermit erkläre ich, die Dissertation mit dem Titel "[Titel der Dissertation]" eigenständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet zu haben.

Göttingen, den …… ……

(Unterschrift)

Änderungen Titelblatt – externe Einrichtungen / externe Betreuer*innen

Die Titelseite ändert sich in ihrem Kopfteil, wenn die Arbeit aus einer Einrichtung außerhalb der Universität kommt. Zu diesen Einrichtungen gehören akademische Lehrkrankenhäuser oder die Göttinger Max-Planck-Institute. Es kann dann heißen:

Aus der Abteilung [Name der Abteilung]

([Chefarzt/Chefärztin/Leiter*in] Prof. Dr. [med./rer.nat/usw.] [Initialen Nachname])

des [Kreis]krankenhauses in [Ort]

oder

Aus der [Abteilung/Arbeitsgruppe] [Name der Arbeitsgruppe]

([Leiter*in/Direktor*in] Prof. Dr. [med./rer. nat./usw.] [Initialen Nachname])

des Max-Planck-Instituts für [Bezeichnung des Institutes]

in Göttingen

Kommt die Dissertation weder aus der Medizinischen Fakultät noch einem akademischen Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen noch aus einem der Max-Plank-Institute, gilt:

Der Medizinischen Fakultät der Georg-August-Universität

eingereicht von Prof. Dr. [med./rer. nat./usw.] [Initialen Nachname]

[Name einer/eines an der Göttinger Medizinischen Fakultät habilitierten Wissenschaftlerin/Wissenschaftlers]

Auf der Seite 2 stehen - etwa in der Mitte der Seite – die Angaben zur Erstellung der Dissertation, die Ort, Anfertigungszeitraum und die Betreuung umfassen. Die Angaben zum Betreuungsausschuss/Referent*innen folgen (s. o.). Der Eintrag kann so formuliert werden:

Die vorliegende Dissertation wurde in [Ort] im Zeitraum von … bis … [ggf.: in der Arbeitsgruppe [Bezeichnung der Arbeitsgruppe]] unter der Betreuung von Prof. Dr. [med./rer. nat./usw.] [Initialen Nachname] angefertigt.